

Zukünftige Sponsoren fragen immer wieder: "Was wird von einem Alateen Sponsor erwartet?" Kurz gesagt: es ist ein Job, der durch Praxis erlernt wird! Vielleicht sind die folgenden Ausführungen hilfreich, einige Antworten auf Fragen zu diesem vielfältigen Thema zu geben. Außerdem gibt die Broschüre "Alateen - von Sponsor zu Sponsor" (veröffentlicht in Al-Anon INTERN 4/85 und 1/86) zusätzliche Hilfen.

1. Sponsoren brauchen das Al-Anon Programm zum Austausch. Viele Alateens kommen aus Familien, in denen das Chaos regiert. Daher brauchen sie einen Sponsor, dessen Leben etwas gefestigt ist, einen Sponsor, der das Al-Anon Programm auf sein Leben anwendet, einen Sponsor mit einem gewissen Grad an Gelassenheit. Mit anderen Worten: einen Sponsor, der ein Programm weiterzugeben hat. Daher ist die regelmäßige Teilnahme an Al-Anon Meetings ein **Muß!**

2. Sponsoren müssen zuhören können, zuhören und nochmals zuhören. Sie sind nicht dazu da, den Kindern Lösungen für ihre Probleme anzubieten. Aber Alateens wollen und brauchen ein wertfreies Ohr. Außerdem müssen sie sicher sein, daß die Vertraulichkeit unter allen Umständen gewahrt bleibt. Eltern sollten niemals über den Sponsor erfahren, was ihr Kind im Meeting erzählt hat, so wenig wie das Kind je erfahren sollte, was ein Elternteil dem Sponsor mitgeteilt hat. Vertraulichkeit kann nicht oft genug betont werden.

3. Sponsoren brauchen Geduld, Geduld und nochmals Geduld. Geduld mit den Jugendlichen, Geduld mit der Gruppe, Geduld mit sich selbst. Da die Alateens ihr Meeting selbst leiten, brauchen sie Zeit, um ins Programm hineinzuwachsen. Manchmal ist ein Meeting schon nach zehn Minuten völlig am Ende. Nimm's leicht, einen Tag nach dem anderen.

Sponsoren können nicht erwarten, solche Dinge zu wissen, die nur die Erfahrung lehrt; daher brauchen sie Geduld mit sich selbst während dieser Lernzeit. Wir lernen aus unseren Fehlern.

4. Sponsoren müssen zuverlässig sein. Da für die meisten Alateens Unbeständigkeit und Chaos Teil des Lebens geworden sind, müssen sie sich darauf verlassen können, daß jede Woche ein Meeting stattfindet und daß ihr Sponsor dort sein wird. Hoffentlich findet der Sponsor vor dem Meeting Zeit, jeden einzelnen persönlich zu begrüßen, Neue willkommen zu heißen und auch nach dem Meeting, falls nötig, zuzuhören. Falls der Sponsor einmal ein Meeting versäumen muß, sollten die Jugendlichen im voraus wissen, wer an seiner Stelle kommt.

5. Sponsoren müssen akzeptieren, daß jedes Alateen Mitglied ein einzigartiges menschliches Wesen ist; daher muß es vom Sponsor so angenommen werden, wie es ist und nicht dafür, was es einmal sein könnte.

6. Sponsoren müssen nach ihren besten Fähigkeiten den Alateens dabei helfen, sich der Realität anzupassen. Es kann nichts Gutes dabei herauskommen, wenn ein Elternteil "niedergemacht" wird. Ihr Zuhause und ihre Eltern sind Teil der Realität.

7. Sponsoren brauchen Kontakt zu anderen Sponsoren. Der Austausch unter Sponsoren gibt Gelegenheit, von anderen, die ähnliche Erfahrungen machten, zu lernen. Regelmäßige Sponsorenmeetings und Arbeitskreise können von Zeit zu Zeit auf Regional- oder Intergruppenebene veranstaltet werden. Sponsoren brauchen gegenseitige Unterstützung.

8. Sponsoren brauchen Selbstwertgefühl, sowohl für sich als Person und auch als Sponsor. Was wir machen, ist wichtig! Der persönliche Nutzen ist vielfältig und dieses Selbstwertgefühl wird auf die Jugendlichen übertragen. Es ist ansteckend.

Warum zögern wir, uns zu einer Sponsorschaft verpflichtet zu fühlen? Vielleicht deshalb, weil die Verantwortung zu überwältigend ist. Wenn wir die Möglichkeit haben, uns ihr zu stellen, schulden wir es uns selbst, den Versuch zu wagen.

Für alle, die in Al-Anon Hoffnung und Hilfe gefunden haben, ist dies eine Chance, im Zwölften Schritt zu arbeiten und die Botschaft durch die Alateen Gemeinschaft an unsere jungen Menschen weiterzugeben.

Erklärung zur Verantwortung

Diese Erklärung dient als Hinweis für Sponsoren von Alateen Gruppen

Anforderungen für Sponsorschaft

Ein Alateen Sponsor muß ein volljähriges Al-Anon Mitglied sein. Er muß das Al-Anon Programm und dessen Traditionen kennen. Ältere Alateens, die ausgesprochen reif sind und ihre Fähigkeit bewiesen haben, verantwortlich zu handeln, dürfen einem Alateen Sponsor assistieren.

Keiner Person, die jemals des Kindesmißbrauchs angeklagt wurde oder bei der emotionale Probleme bekannt sind, die sich schädlich auf die Kinder auswirken können, sollte erlaubt werden, Alateen Sponsor zu werden.

Die Rolle des Sponsors

Sponsoren sollten Anleitung geben und dafür sorgen, daß während eines Alateen Meetings bei den Beiträgen der Ausdruck auf dem Genesungsprogramm von Al-Anon liegt. Sie sollten nach besten Kräften eine Atmosphäre aufrechterhalten, die die Kinder vor körperlichem und seelischem Schaden bewahrt.

Vorschläge für Sponsoren

Alateen Meetings

a) Ermutigt die Alateen Mitglieder, untereinander eine vernünftige Ordnung einzuhalten und Richtlinien für Verhaltensweisen aufzustellen. Herumtollen, miteinander kämpfen und/oder der Gebrauch von Alkohol oder Drogen während der Meetings muß untersagt werden.

b) Alateen Mitglieder müssen dahin gebracht werden, zu erkennen, daß sie die individuelle Verantwortung für ihr eigenes Handeln akzeptieren müssen und daß sie durch ihr Verhalten ein Beispiel für Alateen als Ganzes geben.

Teilnahme an Alateen Aktivitäten außerhalb der Meetings

a) Erstellt Richtlinien für ein akzeptables Verhalten. Der Sponsor sollte diese Richtlinien mit der Alateen Gruppe sorgfältig lesen und darüber sprechen, bevor Veranstaltungen besucht werden.

b) Eine schriftliche Erlaubnis eines Elternteils oder Vormundes sollte für Alateens vorliegen, die Alateen Dienste außerhalb der regulären Alateen Meetings übernehmen.

c) Alateen Sponsoren sollten sich während der stattfindenden Alateen Aktivitäten immer der besonderen Umstände der einzelnen Alateen Mitglieder bewußt sein.

Gesetzliche und traditionelle Verantwortung von Sponsoren

Sponsoren können vielleicht davon Kenntnis erhalten, daß ein Fall von Kindesmißbrauch vorliegt. Dann werden sie im Zwiespalt sein, wie mit diesem Problem umzugehen ist. Wird die Tradition der Anonymität oder der Vertraulichkeit verletzt, wenn ein derartiger Vorfall angezeigt wird, um das Kind vor weiterem Schaden zu bewahren?

Gesetze für Kindesmißbrauch beziehen sich auf die Pflicht der Offenbarung und betreffen eher Personen, die beruflich damit konfrontiert werden, und keine ehrenamtlichen Helfer. Es ist ratsam, die Gesetze in jedem Land diesbezüglich zu prüfen, denn sie sind unterschiedlich. Wenn Anzeigepflicht besteht, gilt es, diese zu erfüllen. An den meisten Orten ist ein Alateen Sponsor nicht gesetzlich verpflichtet, Fälle von Verdacht auf Kindesmißbrauch zu melden. Jedoch mögen wir als Sponsoren uns fragen, was auf längere Sicht gesehen wirklich das Richtige für das Kind ist.

Wenn sich Sponsoren, entweder aufgrund ihrer gesetzlichen oder ihrer moralischen Verantwortung, verpflichtet fühlen, Fälle von Verdacht auf Kindesmißbrauch dem Gesetzgeber zu melden, wird empfohlen, daß sie ihre Absicht zuerst mit dem Kind besprechen, damit das Vertrauen in den Sponsor und in das Alateen Programm aufrechterhalten wird. Dann ist es für den Sponsor wichtig, sich die Traditionen noch einmal anzusehen und die Situation mit anderen Alateen Sponsoren, mit dem regionalen Alateen Koordinator oder dem Delegierten zu besprechen, um Richtlinien und persönliche Unterstützung zu erhalten. Damit der Name von Alateen aus öffentlichen Kontroversen herausgehalten wird, ist es notwendig, daß jede Art von Anzeige auf rein persönlicher Basis geschieht und nicht in der Funktion als Alateen Sponsor.



